

Mutter und Lehrerin: Vereinbarkeit der Rollen?

Beitrag von „alem2“ vom 5. Januar 2011 14:59

Hallo,

danke für eure netten Antworten. Ich würde einen Tag frei bekommen, hatte den damals auch mit einem Kind. Meine zwei Stunden Mathe/Deutsch würde dann die Referendarin bzw. Vertretungslehrerin bekommen. Ich musste und müsste ihr dann aber immer Kopien und co hinlegen, was in den Stunden geschehen soll. Hausaufgaben und Ergebnisse der Stunde muss ich ebenso dennoch kontrollieren. Da ließ sich nichts dran drehen. Deshalb war das nicht wirklich eine Arbeitsreduzierung, sondern eher Mehrarbeit, weil ich ja an den anderen 4 Tagen insgesamt zwei Unterrichtsstunden dazu bekommen habe. Läuft das bei euch anders, die einen Tag frei haben, anders?

Die Klassenführung habe ich in jedem Fall, da das Schulamt dauerhaft keine weitere Lehrkraft einstellt, die eine Klasse übernehmen könnte, d.h. es müsste eine andere Kollegin zwei Klassen führen (sind eine kleine Schule).

Außerdem könnte ich doch nicht einfach so meine Klasse wieder abgeben. Das hätte doch Konsequenzen von Seiten der Elternschaft und der Schulleitung, oder? Das würde doch einen riesigen Stunk geben und in einem Jahr, wenn der Kleine 3 wird, muss ich ohnehin mindestens 50% arbeiten.

LG Alema